



# CHIEMGAUER – ein Gewinn für alle?

Christian Gelleri zieht Bilanz

**Die Chiemgauer Regionalwährung hat zwei Hauptziele: regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken und gemeinnützige Vereine zu fördern. Nach zehn Jahren ist es Zeit, Bilanz zu ziehen. Was ist bislang herausgekommen?**

- Ein CHIEMGAUER ist dreimal so schnell wieder im Kreislauf wie ein Euro. Während der Euro nur einmal im Quartal umläuft, zirkuliert der CHIEMGAUER jeden Monat einmal. Die Dynamik des Regionalgeldes ist höher und beispielgebend für Regionen, in denen der Umlauf des Euro stockt (Griechenland, Spanien, Italien etc.).

- In den letzten zehn Jahren wurden 30 Millionen CHIEMGAUER umgesetzt, davon 6,5 Millionen allein im letzten Jahr.

- Unternehmer gaben in einer wissenschaftlichen Befragung an, dass ein Viertel der Umsätze von Neukunden stammt.

- Etwa ein Drittel der Umsätze finden im »Biobereich« statt, werden also für biologisch erzeugte Lebensmittel, Naturwaren und ähnliches verwendet. Kreisläufe gibt es hier über alle Wertschöpfungsstufen vom Einzelhandel, über den Großhandel hin zu Produzenten und Erzeugern.

- Die Teilnehmer geben in Befragungen zu mehr als zwei Dritteln an, dass ihre Aufmerksamkeit für regionale Produkte gestiegen ist. Dies zeigt sich auch an gestiegenen CHIEMGAUER-Umsätzen bei regionalen Erzeugern und Vermarktern. Die Verbraucher achten stärker auf regionale Marken.

- 250 Förderprojekte wurden mit 250.000 CHIEMGAUER gefördert. Vereine, die viele Mitglieder zum Einkaufen in CHIEMGAUER motiviert haben, konnten bis zu 20.000 CHIEMGAUER für ein einzelnes Projekt erwirtschaften. Spitzenreiter sind die Waldorfschulen in Rosenheim und Prien am Chiemsee sowie der Förderverein der Schüler der Grundschule Übersee.

- Etwa 90% der Teilnehmer geben in einer wissenschaftlichen Befragung an, dass sie mit dem Umlauf-Impuls, also der Eigenschaft des alternden Geldes, zufrieden sind bzw. damit kein Problem haben.

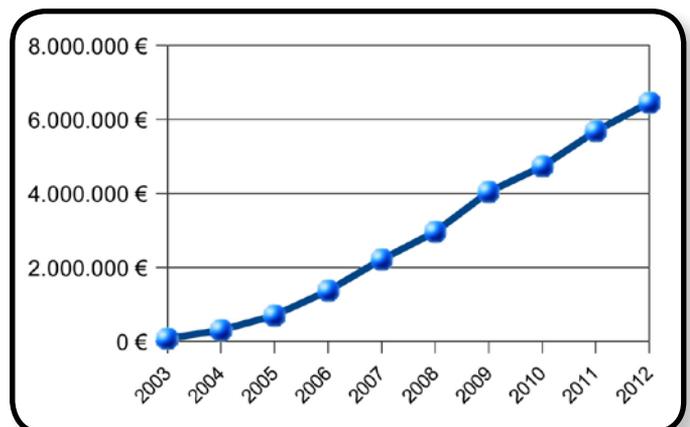
- Ein Drittel der Konsumenten nutzt nur das CHIEMGAUER Gutscheinsystem, ein Drittel nutzt nur die bargeldlose Bezahlungsmöglichkeit und ein Drittel verwendet beide Zahlungsformen.

- Die Anzahl der Aktiven, die sich für die Regionalwährung als Mitarbeiter, Wechselstellen oder ehrenamtlich in Projekten engagieren, ist von sieben auf über 100 angestiegen. Jährlich werden über 1.500 Ehrenamtsstunden in das Projekt investiert.

- Seit 2007 kann der CHIEMGAUER in Form von Genossenschaftsanteilen »gespart« werden. Das auf drei Jahre angelegte Regiogeld hat mittlerweile ein Volumen von 250.000 CHIEMGAUER.

- Die gesparten CHIEMGAUER werden in Zusammenarbeit mit der ethisch-ökologisch orientierten GLS Bank als »CHIEMGAUER Mikrokredite« verliehen. 150 Kredite à 5.000 CHIEMGAUER wurden ausgereicht. Zurück gezahlt wurden bereits 100 Kredite. Aktuell sind 250.000 CHIEMGAUER verliehen. Die Ausfallquote bei CHIEMGAUER-Krediten beträgt null Prozent.

- Darüber hinaus hat die REGIOS eG 250 Kredite in Euro vermittelt. Die Kreditprüfung beträgt in der Regel nur einen Tag. Viele Kreditnehmer hatten zuvor bei Banken Kreditanfragen gestellt und konnten nur über die REGIOS eG eine Finanzierung erhalten.



CHIEMGAUER-Umsätze. Die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Abbildung: CHIEMGAUER e. V.